

ARGENTINIEN

DR. KRISTIN WESEMANN
TERESA MARTEN

Februar 2015

www.kas.de/argentinien
www.kas.de

Land ohne Halt

ARGENTINIEN TRAUERT UM SONDERSTAATSANWALT ALBERTO NISMAN, UND PRÄSIDENTIN CRISTINA FERNÁNDEZ DE KIRCHNER ERMITTELT MIT

Er wurde erwartet. Die einen versprochen sich viel von seinem Erscheinen, vor allem brisante Enthüllungen, die anderen hofften auf einen Auftritt, der den Gast als Windmacher entlarven würde: nur heiße Luft. Doch Alberto Nisman hielt die Verabredung mit dem argentinischen Parlament am 19. Januar 2015 gar nicht ein. Ob der Sonderstaatsanwalt nicht wollte oder nicht konnte – darüber wird in Argentinien seit mittlerweile drei Wochen auf Heftigste gestritten. Sicher ist bislang nur zweierlei: zum einen, dass als Leibwächter eingesetzte Beamte der Bundespolizei am Abend des 18. Januar Nisman mit einer Schusswunde im Kopf tot in der Badewanne seiner Wohnung auffanden; zum anderen, dass dieser Tag einen festen Platz in der argentinischen Geschichte finden wird.

Der 51 Jahre alte Jurist war mit den Ermittlungen des Bombenanschlages auf das jüdische Gemeindezentrum der AMIA (Asociación Mutual Israelita Argentina) in Buenos Aires am 18. Juli 1994 beauftragt. Damals waren 85 Menschen zu Tode gekommen und mehr als 300 verletzt worden. Erst elfeinhalb Jahre später, im November 2005, wurde der Attentäter, ein junger Libanese, anhand der DNA überführt. Die Hintergründe des schwersten Anschlages in der argentinischen Geschichte sind allerdings bis heute ungeklärt. Ermittelt wurde von Anfang an in Richtung Iran und Hisbollah.¹ Sie sollen

¹ „A pact with the devil?“, *The Economist*, 29.01.2013, <http://www.economist.com/blogs/americasview/2013/01/argentine-iranian-relations> [19.01.2015].

auch das Attentat auf die israelische Botschaft in Buenos Aires im März 1992 verübt haben, bei dem 29 Personen ums Leben kamen und 242 verletzt wurden.² Doch obwohl im Land die größte jüdische Gemeinde Lateinamerikas und die siebtgrößte der Welt lebt, schenkte die jeweilige argentinische Regierung beiden Fällen wenig Aufmerksamkeit. Lediglich Präsident Néstor Kirchner belebte den Aufklärungsprozess, indem er 2003 Nisman als neuen Staatsanwalt für den Fall berief. Der erhob gegen acht ranghohe Iraner – darunter Ex-Präsident Hachemi Rafsandschani – formal Anklage.³

Nisman wollte das Attentat aufklären und fand dabei eine mächtige Gegnerin: Vier Tage vor seinem Tod beschuldigte er Argentiniens Präsidentin Cristina Kirchner, die Verfolgung der Hauptverdächtigen im Fall AMIA blockiert zu haben.⁴ Darüber hätte er im Parlament sprechen sollen.

Die Präsidentin ermittelt mit

War es Selbstmord? Mord? Unfreiwilliger Selbstmord? Wurde Nisman gewissermaßen in den Tod getrieben? Die meisten Mutma-

² Hernán Capiello, „La Corte investiga a otro libanés por atacar la embajada israelí“, *La Nación*, 15.03.2013, <http://www.lanacion.com.ar/1563262-la-corte-investiga-a-otro-libanespor-atacar-la-embajada-israeli> [20.01.2015].

³ „Iran charged over Argentina Bomb“, *BBC*, 25.10.2006, <http://news.bbc.co.uk/2/hi/americas/6085768.stm> [19.01.2015].

⁴ David Horovitz, „Who will obtain justice for Alberto Nisman?“, *The Times of Israel*, 19.01.2015, <http://www.timesofisrael.com/who-will-obtain-justice-for-alberto-nisman/> [19.01.2015].

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

ARGENTINIEN

DR. KRISTIN WESEMANN
TERESA MARTEN

Februar 2015

www.kas.de/argentinien
www.kas.de

Augen der Welt auf die falsche Seite. „Wir machen damit das iranische Regime international salonfähig“, sagte Elisa Carrió von der Coalición Cívica.¹⁰ Auch Israel zeigte sich empört und ließ die Beziehungen deutlich abkühlen.¹¹ Das Memorandum wurde im vergangenen Jahr für verfassungswidrig erklärt. Es hätte nie unterzeichnet werden dürfen, stellte das Gericht fest.¹² Teheran hatte es ohnehin ignoriert, was Argentinien erst recht lädierte.

Zwei Tage nach Nismans Tod veröffentlichte der zuständige Richter Ariel Lujo dessen 289-seitige Anzeige. Sie beschuldigt unter anderem Kirchner, Timerman und Andrés Larroque von der kirchneristischen Nachwuchsorganisation *La Cámpora*, die Aufklärung des AMIA-Falls aktiv behindert zu haben. Abgehörte Telefongespräche, die 2012 richterlich angeordnet worden waren, bewiesen laut Nisman, dass Argentinien Getreide, Fleisch, Waffen und Immunität gegen Öl mit dem Iran handeln wollte. Dies sei jedoch nur möglich gewesen, wenn Interpol die Untersuchungen im Fall AMIA abgebrochen hätte. Dies lehnte Interpol ab.¹³ Wenn sich die Anschuldigungen bewahrheiten, heißt dies womöglich, dass Argentinien die Sanktionen unterlaufen hat, die die Ver-

einten Nationen gegen den Iran wegen des Atomprogramms verhängt haben.¹⁴

Gesellschaftlicher Protest

Nismans Anklage hat Brisanz. Die seriöse Tageszeitung *La Nación* sprach von einer „Bombe unkalkulierbaren Ausmaßes“¹⁵. Denn bislang ist weltweit noch kein Staatsoberhaupt offiziell wegen Verwicklung in terroristische Aktivitäten angeklagt worden. Der Sonderstaatsanwalt hatte offenbar Gewaltiges vor, auch deshalb erschütterte sein Tod am 18. Januar das Land. Der *Economist* spricht von einer „nationalen Tragödie“.¹⁶ Bereits am Tag darauf hatten sich die Fronten gebildet. Zehntausende im Land gingen auf die Straßen. „Yo soy Nisman“, stand in Anlehnung an die „Je suis Charlie“-Bekundungen der Franzosen auf den Plakaten. „Ich bin Nisman.“ Einer Umfrage zufolge, glaubt nur einer von zehn Argentinern an einen Selbstmord Nismans. Eine große Mehrheit von 72 Prozent geht davon aus, dass er umgebracht wurde.¹⁷

¹⁰ „Argentinien heikler Deal mit dem Paria-Staat Iran“, *Die Welt*, 01.02.2015, <http://www.welt.de/politik/ausland/article114059305/Argentinien-heikler-Deal-mit-dem-Paria-Staat-Iran.html> [05.02.2015].

¹¹ Isabel Kershner, „Israel Rebukes Argentina for Deal With Iran to Investigate '94 Attack“, *New York Times*, 29.01.2013, http://www.nytimes.com/2013/01/30/world/middleeast/israel-angry-over-argentina-iran-accord-on-1994-bombing-inquiry.html?_r=0 [19.01.2015].

¹² „La Cámara Federal declaró inconstitucional el memorándum con Irán“, *La Nación*, 15.05.2014, <http://www.lanacion.com.ar/1691665-la-camara-federal-declaro-inconstitucional-el-memorandum-con-iran> [05.02.2015].

¹³ Jonathan Gilbert und Simon Romero, „Argentine Phone Calls Detail Efforts to Shield Iran“, *The New York Times*, 21.01.2015, http://www.nytimes.com/2015/01/22/world/americas/argentine-calls-detail-efforts-to-shield-iran.html?hp&action=click&pgtype=Homepage&module=photo-spot-region®ion=top-news&WT.nav=top-news&_r=1 [22.01.2015].

¹⁴ Dr. Kristin Wesemann, „Ziemlich schlechte Freunde“, *Konrad Adenauer Stiftung Argentinien*, 16.05.2013, http://www.kas.de/wf/doc/kas_34396-1522-1-30.pdf?130516105646 [05.02.2015].

¹⁵ Carlos Pagni, „Una bomba de efecto impredecible“, *La Nación*, 15.01.2015, <http://www.lanacion.com.ar/1760239-una-bomba-de-efecto-impredecible> [19.01.2015].

¹⁶ „It's not about you, Cristina“, *The Economist*, 29.01.2015, <http://www.economist.com/news/americas/21641292-presidents-misguided-response-national-tragedy-its-not-about-you-cristina> [05.02.2015].

¹⁷ „Una nueva encuesta reveló que la mayoría de la sociedad cree que el fiscal Nisman fue asesinado“, *infobae*, 31.01.2015, <http://www.infobae.com/2015/01/31/1624093-una-nueva-encuesta-revelo-que-la-mayoria-la-sociedad-cree-que-el-fiscal-nisman-fue-asesinado> [05.02.2015].

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

ARGENTINIEN

DR. KRISTIN WESEMANN
TERESA MARTEN

Februar 2015

www.kas.de/argentinien
www.kas.de



Quelle: KAS Argentinien

Der Fall droht das Land weiter zu zerreißen. Staatsanwälte haben für den 18. Februar zu einem Schweigemarsch aufgerufen, und die parteipolitische Opposition wird dieses Mal dabei sein. In den vergangenen Jahren hatte sie die großen Proteste gegen Regierung eher verhalten unterstützt – wohl auch aus Sorge vor einem möglichen internen Putsch gegen die umstrittene Präsidentin. Zudem soll Papst Franziskus, die große moralische Instanz in Argentinien, hochrangige Oppositionspolitiker wiederholt um Besonnenheit gebeten haben. „Passt mir auf Cristina auf!“ Im Augenblick aber schweigt das Oberhaupt der Katholischen Kirche. Der Journalist und Papst-Intimus Sergio Rubin sagt, Franziskus werde seine Worte in den kommenden Monaten noch brauchen, auch weil er wisse, dass er wahrscheinlich „die einzige Hoffnung auf einen geordneten Regierungswechsel“ sei.¹⁸

Im Oktober wählen die Argentinier einen neuen Präsidenten, und derzeit sieht es so aus, dass Nisman post mortem zu einer zentralen Figur im Wahlkampf wird. „Die Kugel, die Alberto Nisman getötet hat, hat

¹⁸ Sergio Rubin, „El significado del silencio del Papa ante el caso del fiscal Nisman“, *Clarín*, 04.02.2015, http://www.clarin.com/politica/La_muerte_del_fiscal_Nisman-Papa_Francisco_0_1297670338.html [05.02.2015].

sich auch im Rennen um die Präsidentschaft festgesetzt – mit unvorhersehbaren Auswirkungen“, schreibt die spanische *El País*.¹⁹ Der mögliche Kandidat des Kirchnerismus und Gouverneur der Provinz Buenos Aires, Daniel Scioli, ist laut einer Umfrage des Meinungsforschers Carlos Fara auf 18,7 Prozent Wählerpräferenz gesunken. Er steht damit nur noch an dritter Stelle nach Mauricio Macri (20,7 Prozent), Bürgermeister der Hauptstadt Buenos Aires von der Mitte-Partei PRO, und Sergio Massa (28 Prozent), Abgeordneter der Frente Renovador, einer 2013 gegründeten peronistischen Bewegung. Während sich Massa und Macri um den Rechtsstaat und die Unabhängigkeit der Justiz sorgten, meldete sich Scioli erst am 27. Januar, neun Tage nach Nismans Tod, zu Wort – und stellte sich hinter die Regierung: Die Anklage des Sonderstaatsanwalts sei Unrecht. Man könne mit der Präsidentin einverstanden sein oder nicht, aber „auf gar keinen Fall darf man akzeptieren, dass man sie mit Terroristen assoziiert“.²⁰ Gleichwohl ist der Gouverneur noch der sachlichste Verteidiger der Präsidentin. Ihr Kabinettschef Jorge Capitanich – vor einem Jahr galt er selbst noch als präsiabel, heute ist er für viele eine Art gefährliche Witzfigur – beschimpft Opposition, unabhängige Medien, das Ausland, Unternehmen oder wer ihm gerade als Feindbild dienlich ist, derart derb, dass mit seinen Worten Schlager und Rap-Songs bestückt werden. Das jüngste Beispiel aus seiner morgendlichen Pressekonferenz in der Casa Rosada, dem Regierungssitz, am 2. Februar trug „Coqui“ gar einen neuen Titel ein: Die spanische Zeitung *El Mundo* nannte ihn den „zeitungserrei-

¹⁹ Francisco Peregil, „El ‘caso Nisman’ irrumpe en las presidenciales de Argentina“, *El País*, 27.01.2015, http://internacional.elpais.com/internacional/2015/01/27/actualidad/1422392045_085193.html [05.02.2015].

²⁰ „Scioli dice que la denuncia de Nisman ‘es una injusticia’“, *Perfil*, 27.01.2015, <http://www.perfil.com/politica/Scioli-dice-que-la-denuncia-de-Nisman-es-una-injusticia-20150127-0043.html> [05.02.2015].

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

ARGENTINIEN

DR. KRISTIN WESEMANN
TERESA MARTEN

Februar 2015

www.kas.de/argentinien
www.kas.de

Benden Minister der Cristina Kirchner".²¹ Vorlaufenden Kameras hatte er einen Artikel seines Lieblingsgegners *Clarín* zerrissen. Das Blatt hatte berichtet, ein Entwurf der Anzeige Nismans sei im Mülleimer des Staatsanwalts gefunden worden. Darin hatte er die Verhaftung Kirchners und Timermans gefordert.²² „Das alles ist Müll, die ganze Zeit sind es nur Lügen und Müll“²³, sagte Capitanich. *Clarín* erwiderte, so etwas sei seit der Rückkehr zur Demokratie nach dem Ende der Militärdiktatur vor 32 Jahren noch nicht passiert und bedeute einen Bruch in der verfassungsrechtlichen Garantie der Meinungsfreiheit.²⁴ Das Original des Dokuments tauchte gleichwohl auf.

Allerdings bietet der undurchsichtige Fall Nisman bislang kaum Gewissheiten und ist deshalb ein Wahlkampfthema mit Risiko. Allerlei erscheint merkwürdig, vor allem das Verhalten vieler Beteiligten gibt Rätsel auf und nährt Gerüchte. So verfügte Nisman über zehn Sicherheitsleute, die sich allerdings nur in seiner unmittelbaren Nähe aufhielten, wenn er darum bat.²⁵ Zwei der Leibwächter fanden sich am 18. Januar um 11 Uhr am Wohnsitz Nismans im noblen Stadtviertel Puerto Madero ein. Weil sie ihn im Laufe des Tages telefonisch nicht erreichen konnten, verständigten sie seine Mutter. Als sie zusammen – jedoch erst um 22.30 Uhr – mit Hilfe des Schlüsseldienstes

²¹ Juan Ignacio Irigaray, „El ministro 'rompe periódicos' de Cristina Kirchner“, *El Mundo*, 02.02.2015, <http://www.elmundo.es/internacional/2015/02/02/54cf91a2268e3e183a8b4579.html> [03.02.2015].

²² Mariana Verón, „Capitanich rompió en público dos notas del diario Clarín“, *La Nación*, <http://www.lanacion.com.ar/1765286-capitanich-rompio-en-publico-dos-notas-del-diario-clarin> [03.02.2015].

²³ „Gesto peligroso: Capitanich rompió páginas de Clarín“, *Clarín*, 03.02.2015, http://www.clarin.com/politica/Jorge_Capitanich-rompio-paginas-Clarín-gesto-peligroso_0_1297070292.html [03.02.2015].

²⁴ Ebd.

²⁵ „Los custodios de Alberto Nisman declaran ante la fiscal“, *La Nación*, 20.01.2015, <http://www.lanacion.com.ar/1761532-los-custodios-de-alberto-nisman-declaran-ante-la-fiscal> [22.01.2015].

die Wohnung betraten, lag Nisman tot im Bad.



Quelle: www.commons.wikimedia.org

Sicherheitssekretär Sergio Berni hat ein Ermittlungsverfahren gegen die beiden Leibwächter eingeleitet. Sie hätten, so der Vorwurf, früher melden müssen, dass Nisman auf Anrufe nicht reagiere. Sie berichteten davon offenbar erst nach dem Auffinden der Leiche.²⁶ Berni sorgte jedoch selbst für Irritationen. Der Politiker, in der Öffentlichkeit präserter und bekannter ist als seine Ministerin, hat sich in einem Gestrüpp gegensätzlicher Aussagen verheddert, weil er noch vor der Kriminalpolizei und der Staatsanwaltschaft am Tatort war. Er sei aus politischen Gründen und in seiner Funktion als öffentlicher Beamter vor Ort gewesen, sagte er später.²⁷

Eine erste Bilanz

Die Ermittlungen im Fall haben bisher Folgendes ergeben: Der Staatsanwalt starb durch einen Kopfschuss, man fand seine Leiche im Badezimmer seiner Wohnung. Die Haupteingangstür war verriegelt, der Personaleingang jedoch nicht. Der Schlosser sagte aus, es habe lediglich der Schlüssel von innen in der Tür gesteckt, er habe sie binnen weniger Minuten öffnen können.²⁸ Dar-

²⁶ „La demora de los custodios, en la mira“, *La Nación*, 22.01.2015, <http://www.lanacion.com.ar/1762076-la-demora-de-dos-custodios-en-la-mira> [22.01.2015].

²⁷ „Sergio Berni aseguró que no entró al baño donde estaba el cuerpo de Alberto Nisman“, *La Nación*, 22.01.2015, <http://www.lanacion.com.ar/1761637-para-sergio-berni-la-ausencia-de-polvora-en-la-mano-de-nisman-no-es-una-prueba-determinante> [22.01.2015].

²⁸ Gabriel Di Nicola und Hernán Cappiello, „Un pasadizo y huellas, nuevas pistas que suman miste-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

ARGENTINIEN

DR. KRISTIN WESEMANN
TERESA MARTEN

Februar 2015

www.kas.de/argentinien
www.kas.de

über hinaus informierte der Verwalter des Gebäudes die Ermittler, dass es einen dritten Eingang zu Nismans Wohnung gebe. Über einen Durchgang, in dem die Klimaanlage montiert sind, ist sie mit der Wohnung des Nachbarn verbunden. In diesem Durchgang stellte die zuständige Polizei eine Fußspur auf dem Boden und einen Fingerabdruck am Außengeländer fest.²⁹ Nisman hatte sich am Tag vor seinem Tod eine Bersa 22, eine kleinkalibrige Pistole, die Tatwaffe, von seinem Mitarbeiter Diego Lagomarsino ausgeliehen. Er vertraue seinen Leibwächtern nicht, soll er als Grund angegeben haben.³⁰ Auch Staatsanwalt Carlos Stornelli, der mit Nisman wegen der Anhörung im Kongress korrespondierte, sagte, er habe den Kollegen in diesen Tagen ängstlich erlebt.³¹

Nismans Ex-Frau, die Richterin Sandra Arroyo Salgado, erzählte der Presse, sie glaube nicht an einen Selbstmord. Sie zweifelt zudem an der gesamten Ermittlungsarbeit. So sollen von ihr engagierte forensische Gutachter die Untersuchungsergebnisse der Autopsie nochmals überprüfen.³² Arroyo Salgado selbst hatte am Freitag vor Nismans Tod eine *WhatsApp*-Nachricht mit einem besonderen Titelbild der Wochenzeitung *Noticias* erhalten: Ein Foto des Ex-Mannes mit einem schwarzen Punkt auf der Stirn, der einem Einschussloch gleicht.³³

rio al caso Nisman", *La Nación*, 20.01.2015, <http://www.lanacion.com.ar/1762074-un-pasadizo-y-huellas-nuevas-pistas-que-suman-misterio-al-caso-nisman> [22.01.2015].

²⁹ Ebd.

³⁰ Francisco Peregil, „El hombre que prestó la pistola a Nisman: 'Él desconfiaba de su escolta'", *El País*, 29.01.2015, http://internacional.elpais.com/internacional/2015/01/28/actualidad/1422472369_473347.html [05.02.2015].

³¹ Gabriel Di Nicola und Hernán Cappello, „Un pasadizo y huellas, nuevas pistas que suman misterio al caso Nisman", *La Nación*, 20.01.2015.

³² Gabriel Di Nicola, „Arroyo Salgado hará analizar la autopsia", *La Nación*, 28.01.2015, <http://www.lanacion.com.ar/1763695-arroyo-salgado-hara-analizar-la-autopsia> [30.01.2015].

³³ „El mensaje mafioso que recibió Arroyo Salgado", *Perfil*, 04.02.2015,

An Nismans Händen wurden keine Schmauchspuren gefunden. Zudem war in der Wohnung ein Einkaufszettel für seine Hausangestellte für den folgenden Tag, 19. Januar, hinterlegt.³⁴ All diese Widersprüche führen dazu, dass die zuständigen Ermittlungsbehörden weitere Beweise auswerten und weitersuchen, um mit der Aufklärung voran zu kommen. Mittlerweile ist die Staatsanwältin Viviana Fein von ihrem ersten Statement abgerückt, dass die Beteiligung Dritter auszuschließen sei. Sie stuft den Fall nun als „Tod durch Unbekannt" ein.³⁵

Es sind unruhige Zeiten, mal wieder, aber diesmal, so wirkt es, ist das Land aufgebracht als sonst. Ein Grund ist wohl, dass Cristina Kirchner auch jetzt nicht die Staatsfrau gibt, die eine Nation führt, beruhigt und tröstet, ermutigt und aufbaut, wie das etwa François Hollande nach den Anschlägen von Paris tat. Cristina Kirchner lässt sich oft – mitunter zweimal pro Woche – live auf allen staatlichen Radio- und Fernsehsendern schalten, um eine oder zwei Stunden lang vermeintliche Erfolge ihrer Regierung zu verkünden. Doch ausgerechnet in diesen Tagen von Zorn, Trauer und Angst schwieg sie.

Erst am 26. Januar meldete sich Kirchner dann zu Wort. Wieder verzichtete sie darauf, der Familie Nisman zu kondolieren. Stattdessen nutzte sie ihre Fernsehansprache, um ein neues Reformvorhaben anzukündigen. Der bisherige argentinische Gemeindedienst SI – früher SIDE – soll aufgelöst und durch eine Bundesbehörde ersetzt werden, die *Agencia Federal de Inteligencia*. Dafür bedarf es einer Gesetzesänderung, die der Kongress Anfang Februar in einer

<http://www.perfil.com/politica/El-mensaje-mafioso-que-recibio-Arroyo-Salgado--20150204-0018.html> [06.02.2015].

³⁴ „Las incógnitas que rodean la muerte del fiscal Nisman", *El Mundo*, 21.01.2015, <http://www.elmundo.es/internacional/2015/01/21/54beb189e2704ed6628b457a.html> [22.01.2015].

³⁵ Gabriel Di Nicola und Hernán Cappello, „Un pasadizo y huellas, nuevas pistas que suman misterio al caso Nisman", *La Nación*, 20.01.2015.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

ARGENTINIEN

DR. KRISTIN WESEMANN
TERESA MARTEN

Februar 2015

www.kas.de/argentinien
www.kas.de

außerordentlichen Sitzung und im Schnellverfahren debattieren soll.³⁶ Die neue Agentur soll zuständig sein für die Analyse von Konflikten und Risiken, die die nationale Sicherheit bedrohen. Dazu zählt die Präsidentin Bedrohungen durch den internationalen Terrorismus, Menschen-, Drogen- und Waffenhandel sowie Cyberkriminalität. Den Leiter des Dienstes ernennt die Präsidentin, der Senat, in dem die Regierung eine Mehrheit hat, muss zustimmen.³⁷

Andererseits sind noch viele Punkte offen, die mit der Reform zusammenhängen. Teile der Opposition haben die Entscheidung begrüßt, den Geheimdienst zu reformieren, kritisierten aber den Zeitpunkt. Andere befürchten, die Exekutive gewinne so mehr Macht über den Geheimdienst, zumal geplant ist, das Abhörsystem der Generalstaatsanwaltschaft zu unterstellen – und deren Chefin gilt als absolut Kirchner-treu.³⁸ Solche Befürchtungen sind nicht unbegründet, zumal in der Vergangenheit Reformen jeweils den Einfluss der Exekutive auf die Justiz, die Medien und die Wirtschaft stark befördert haben.

Schwelende Angst

Nicht nur in Nismans Umgebung fühlen sich die Menschen bedroht und unsicher; nahezu täglich werden Morddrohungen bekannt – zuletzt gegen Richter Claudio Bonadio, der gegen die Präsidentin wegen Korruption ermittelt.³⁹ Zwar ist Argentinien für Journalis-

ten derzeit ohnehin kein gemütliches Land,⁴⁰ doch um ihr Leben fürchteten sie bislang nicht.

Am 24. Januar aber floh der Journalist Damian Patcher aus dem Land – nach eigener Aussage fühlte er sich verfolgt. Patcher, der unter anderem für den *Buenos Aires Herald* arbeitet, war der Erste, der die Meldung vom Tode des Staatsanwalts Nismans veröffentlicht hatte. Er will nicht vor dem Ende der Amtszeit Kirchners zurückkehren.⁴¹ Für Aufruhr sorgte die Veröffentlichung von Pachers Flugdaten durch die staatliche Fluggesellschaft Aerolineas Argentinas auf dem *Twitter*-Account der Casa Rosada.⁴² Angeordnet hatte dies die Regierung. Sie begründete es damit, dass sich Patcher bedroht gefühlt habe und damit für seine Mitreisenden im Zweifelsfall eine Gefahr gewesen wäre.⁴³

Wer die Nachfolge Nismans in der Sonderermittlungseinheit und damit die Aufklärung des AMIA-Attentats übernimmt, soll Generalstaatsanwältin Gils Carbó entscheiden. Wegen ihrer Nähe zur Casa Rosada fordern Opposition und zahlreiche zivilgesellschaftli-

Nación, 05.02.2015,
<http://www.lanacion.com.ar/1765872-el-juez-que-investiga-a-la-presidenta-recibio-una-amenaza-de-muerte> [06.02.2015].

⁴⁰ „Informe sobre la libertad de prensa en la Argentina“, *La Nación*, 20.04.2014,
<http://www.lanacion.com.ar/1685777-informe-sobre-libertad-de-prensa-en-la-argentina> [06.02.2015].

⁴¹ Alejandro Alfie, „El periodista que dio la primicia llegó a Israel y contó su odisea“, *Clarín*, 26.01.2015,
http://www.clarin.com/politica/Alberto_Nisman-Damian_Patcher-periodista-llego-Israel-odisea_01292270778.html [30.01.2015].

⁴² „Indignación online por un polémico tuit de la Casa Rosada“, *El Trece*, 20.01.2015,
http://www.eltrece.com.ar/articulo/indignacion-online-por-un-polemico-tuit-de-la-casa-rosada_075048 [06.02.2015].

⁴³ „El Gobierno justificó la publicación del pasaje de Damián Pachter a Uruguay: ‘Es un periodista que se sentía amenazado y fue importante publicar su paradero‘“, *La Nación*,
<http://www.lanacion.com.ar/1763206-el-gobierno-justifico-la-publicacion-del-pasaje-de-damian-patcher-a-uruguay-es-un-periodista-que-se-sentia-amenazado-y-fue-importante-publicar-su-paradero> [30.01.2015].

³⁶ Rosa Munoz, „Kirchner disuelve Secretaría Inteligencia“, *Deutsche Welle*, 27.01.2015,
<http://www.dw.de/kirchner-disuelve-secretaria-inteligencia/a-18216170> [30.01.2015].

³⁷ Jessica Bossi, „La Presidenta disolverá la ex SIDE y propone una amplia reforma“, *La Nación*, 27.01.2015,
<http://www.lanacion.com.ar/1763438-la-presidenta-disolvera-la-ex-side-y-propone-una-amplia-reforma> [30.01.2015].

³⁸ Laura Serra, „La oposición advirtió sobre una – ‘cortina de humo’ del Gobierno y criticó el discurso“, *La Nación*, 27.01.2015,
<http://www.lanacion.com.ar/1763441-la-oposicion-advirtio-sobre-una-cortina-de-humo-del-gobierno-y-critico-el-discurso> [30.01.2015].

³⁹ Gabriel Di Nicola, „El juez que investiga a la Presidenta recibió una amenaza de muerte“, *La*

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

ARGENTINIEN

DR. KRISTIN WESEMANN
TERESA MARTEN

Februar 2015

www.kas.de/argentinien

www.kas.de

che Organisationen ihre Abberufung.⁴⁴ Zwei Kandidaten haben zudem schon abgelehnt, Nismans Aufgabe zu übernehmen – sie sähen sich nicht in der Lage dazu. Gils Carbó hat die Ernennung deshalb vorerst verschoben.⁴⁵ Es scheint, als wolle die Regierung in der angespannten Lage einen weiteren Fauxpas vermeiden.

85 + 1

Am 27. Januar wurde weltweit der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz vor 70 Jahren und seiner Opfer gedacht. Auch die jüdischen Gemeinden in Argentinien, AMIA und DAIA (*Delegación de Asociaciones Israelitas Argentinas*), organisierten das erste Mal seit 2006 eine eigene Veranstaltung in Buenos Aires. Anders als in den Vorjahren nahmen sie nicht an der Gedenkfeier im Außenministerium teil. In ihrer eigenen Zeremonie gedachten sie nun nicht nur der Opfern des Holocaust, sondern ausdrücklich auch denen der antisemitischen Attentate in Argentinien. Nisman gehört für sie dazu. Gleichzeitig positionierten sie sich klar gegen die diplomatischen Beziehungen zwischen Argentinien und dem Iran und forderten Gerechtigkeit für den toten Staatsanwalt.⁴⁶ Wie groß der Abstand ist, den die AMIA mittlerweile zur Regierung hält, zeigt eine Tatsache: Mitglieder der Gemeinde verlangten, einen aus ihrem Kreis auszuschießen – Außenminister Timerman.⁴⁷

⁴⁴ „Opposition calls for Gils Carbó's resignation following press release error“, *Buenos Aires Herald*, 04.02.2015, <http://www.buenosairesherald.com/article/181156/opposition-calls-for-gils-carb%C3%B3%E2%80%99s-resignation-following-press-release-error> [06.02.2015].

⁴⁵ Lucía Salinas, „AMIA: Gils Carbó aplazó la designación de nuevos fiscales“, *Clarín*, 03.02.2015, S. 15.

⁴⁶ „AMIA y DAIA recordaron el Holocausto en un acto propio“, *Clarín*, 28.01.2015, http://www.clarin.com/politica/AMIA-DAIA-recordaron-Holocausto-propio_0_1293470709.html [30.01.2015].

⁴⁷ „Piden echar a Timerman de AMIA“, *NA Noticias Argentinas*, 27.02.2015, <http://www.noticiasargentinas.com/nuevosite/35340-piden-echar-timerman-amia.html> [30.01.2015].

Die Totenwache und das Begräbnis Nismans fanden am 28. und 29. Januar im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Trotzdem versammelten sich zu beiden Gelegenheiten mehr als zweihundert Menschen, um dem Toten die letzte Ehre zu erweisen. Sie trugen Kerzen und Blumen bei sich – und Schilder: „Todos somos Nisman“ (Wir sind alle Nisman), „Justicia“ (Gerechtigkeit) und „Basta de corrupción e impunidad K“ (Schluss mit der Korruption und der Straffreiheit des Kirchnerismus).⁴⁸ Neben Familienangehörigen und Gemeindemitglieder der AMIA und DAIA war bei der Totenwache im Viertel Belgrano auch der US-amerikanische Botschafter Noah Mamet anwesend. Als jedoch Generalstaatsanwältin Gils Carbó eintraf, schlug die Stimmung auf der Straße in Wut um. Die Demonstranten schlugen gegen ihr Auto, riefen immer wieder „asesinos, asesinos“ (Mörder, Mörder) und verlangten den Rücktritt der Präsidentin.⁴⁹ Nismans Begräbnis fand einen Tag später auf dem israelischen Friedhof La Tablada im Stadtviertel La Matanza statt. Den Staatsanwalt sieht die AMIA als weiteres Opfer des Terroranschlages von 1994. Deshalb befindet sich sein Grab 20 Meter neben den Gräbern der 85 Toten von 1994.⁵⁰

Offene Fragen und widersprüchliche Vermutungen

In welchem Zustand Argentinien nach zwölf kirchneristischen Regierungsjahren ist, hat

⁴⁸ „Familiares y amigos despidieron a Nisman en el cementerio La Tablada“, *Clarín*, 29.01.2015, http://www.clarin.com/politica/Decenas-personas-acompanan-cortejo-Nisman_0_1294070741.html [03.02.2015].

⁴⁹ Jaime Rosenberg, „Expresiones de dolor y críticas al Gobierno en el velorio de Nisman“, *La Nación*, 03.02.2015, <http://www.lanacion.com.ar/1763993-expresiones-de-dolor-y-criticas-al-gobierno-en-el-velorio-de-nisman> [03.02.2015].

⁵⁰ „Familiares y amigos despidieron a Nisman en el cementerio La Tablada“, *Clarín*, 29.01.2015.

⁵¹ Guido Carelli Lynch, „Para la ex mujer, ‘esto fue obra de otras personas, no sabemos de quién’“, *La Nación*, 30.01.2015, http://www.clarin.com/politica/ex-mujer-obra-personas-sabemos_0_1294670603.html [03.02.2015].

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

ARGENTINIEN

DR. KRISTIN WESEMANN
TERESA MARTEN

Februar 2015

www.kas.de/argentinien
www.kas.de

der Fall Nisman offengelegt. Da ist eine tief misstrauische und deshalb zersplitterte Gesellschaft. Feindschaften werden gepflegt, nicht begraben, und sie ziehen sich durch alle staatlichen Organe. Moralische Instanzen, den Papst ausgenommen, fehlen. Die Regierung findet für diese Probleme keine Lösungen, ja sie scheint nicht einmal danach zu suchen. Cristina Kirchner fehlt der Wille (oder die Möglichkeit), die Verzweiflung von Millionen über die wirtschaftliche, politische, moralische und institutionelle Krise im Land zu spüren. So hat sie die Chance verstreichen lassen, sich allen Argentinern – und nicht nur ihren Anhängern – als sorgende, mitfühlende Stütze zu empfehlen.

Derzeit befindet sich die Staatspräsidentin auf Staatsbesuch in China, eines der wenigen Länder, die Argentinien trotz Default Kredite geben. Ihre Gast- und Geldgeber veralberte das Staatsoberhaupt, mit nicht eben staatsfraulichen Tweets über den chinesischen Akzent: Während sie den chinesischen Staatschef Xi Jinping traf, twitterte sie zum Beispiel „Sind sie nur für Leis und Eldöl gekommen?“⁵² In ihrem Tweet – sie schreibt für die mehr als 3,5 Millionen Follower zuverlässig selbst – ersetzte sie klischeemäßig die „r“ durch „l“. Damit schaffte sie es abermals in die internationalen Schlagzeilen. So erhob die *Washington Post* den Zeigefinger und bescheinigte der obersten Argentinierin Geschmacklosigkeit.⁵³ In der Heimat schüttelte man mal wieder den Kopf und schämte sich. Nur Kabinettschef Capitanich fand die Äußerungen seiner Chefin richtig und angemessen: Sie seien „Ausdruck von Zuneigung und Anerkennung für die Verbindungen, die man mit

der Weltmacht aufgebaut hat“. Im Übrigen habe die chinesische Seite das auch so empfunden, schließlich habe Xi Jinping die Präsidenten „eine Freundin“ genannt.⁵⁴

Die Ermittlungen des mysteriösen Todes Nismans lassen viele Fragen offen. Bei der Komplexität des Falls Nisman werden die Antworten auf viele Fragen wohl auf sich warten lassen – oder niemals kommen. Wären die Menschen nicht unentwegt damit beschäftigt, ihre Existenz zu sichern – keine leichte Aufgabe bei mehr als 40 Prozent Inflation, anhaltender Wirtschaftskrise und Staatspleite –, würden sie wohl öfter protestieren. Für Argentinien gibt es derzeit wohl nur eine Gewissheit: Der Abschied von Cristina Kirchners rückt näher. Bei der Präsidentschaftswahl im Oktober darf sie nicht noch einmal antreten.

⁵² CFKArgentina, 04.02.2015, *Twitter*, <https://twitter.com/CFKArgentina/status/562951075230400513> [06.02.2015].

⁵³ Roberto A. Ferdmann, „Argentina’s president sent out this strange, offensive, and frankly racist, tweet“, *The Washington Post*, 04.02.2015, <http://www.washingtonpost.com/blogs/worldviews/wp/2015/02/04/argentinas-president-sent-out-this-strange-offensive-and-frankly-racist-tweet/> [06.02.2015].

⁵⁴ „Sigue la polémica por el tuit de Cristina: Para Capitanich, ‘fue un gesto de simpatía’“, *El Día*, 05.02.2015, <http://www.eldia.com/el-pais/sigue-la-polemica-por-el-tuit-de-cristina-para-capitanich-fue-un-gesto-de-simpatia-34516> [06.02.2015].

Ablauf der Ereignisse im Fall Nisman (2015)

ARGENTINIEN

DR. KRISTIN WESEMANN
TERESA MARTEN

Montag, 12. Januar	Mittwoch, 14. Januar	Samstag, 17. Januar	Sonntag, 18. Januar
Nismans Rückkehr nach Argentinien aus Spanien	Erstattung der Anzeige durch Nisman bei Richter Lujo	Lagomasino leiht Nisman seine Waffe	Nisman wird gegen 22:30 Uhr in seiner Wohnung tot aufgefunden

Februar 2015

www.kas.de/argentinien
www.kas.de

Montag, 19. Januar	Mittwoch, 21. Januar	Donnerstag, 22. Januar	Freitag, 23. Januar
Nismans geplanter Termin vor dem argentinischen Kongress Massendemonstrationen in Argentinien's Großstädten Cristina Kircher veröffentlicht ersten Brief (vermutet Suizid)	Richter Lujo veröffentlicht Nismans Anzeige	Cristina Kirchner veröffentlicht zweiten Brief (vermutet Mord)	Ausreiseverbot für Lagomasino

Samstag, 24. Januar	Montag, 26. Januar	Dienstag, 27. Januar	Mittwoch, 28. Januar
Richterin Arroyo Salgado wird Nebenklägerin Journalist Patcher flieht aus Verfolgungsangst nach Israel	Cristina Kirchner hält Rede im Fernsehen (Verdacht gegen Lagomasino) Ankündigung der Reform des argentinischen Geheimdienstes (SI)	Gedenkveranstaltung in der AMIA (Internationaler Tag des Holocaust)	Lagomasino gibt Pressekonferenz Anzeige gegen Lagomasino wegen illegalem Waffenverleih Totenwache für Nisman

Donnerstag, 29. Januar	Montag, 2. Februar	Dienstag, 3. Februar
Beerdigung Nismans	Capitanich zerreißt Clarin-Artikel in Pressekonferenz	Generalstaatsanwältin Carbó verschiebt Ernennung neuer Anwälte für den AMIA Fall Lujo gibt Zuständigkeit für Nismans Anzeige ab

Quelle: KAS Argentinien

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Wichtige Akteure im Fall Nisman

ARGENTINIEN

DR. KRISTIN WESEMANN

TERESA MARTEN

Februar 2015

www.kas.de/argentinien

www.kas.de



Quelle: KAS Argentinien